

GEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt, Bau und Verkehr
am Donnerstag, den 22.01.2026
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Alfred Flacke

Mitglieder

Herr Uwe Carstens

Herr Diedrich Höyns

Herr Klaus Huhn

Herr Thomas Miesner

Herr Marco Nack

Herr Hans-Jürgen Sausmikat

Gäste

Herr Ralf Bruns

Herr Ingo Hillert

Beratende Mitglieder

Herr Joachim Klindworth, Seniorenbeirat

stellv. Gemeindedirektor

Herr Jörg Schmidtchen

von der Verwaltung

Herr Tobias Halecker, Bauhofleiter

Herr Jörg Schöning, FB 4

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 04. Dezember 2025
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Förderprogramm Lebendige Zentren Festlegung Gebietskulisse Si/176/2026
- 7 Antrag Ratsgruppe DieGrünen/WFB/FDP: Erörterung zur Festle- Si/173/2026
gung der Gebietskulisse
- 8 Bebauungsplan Nr. 17e "Ortskern Mitte-West" 2. Änd. - hier: Be- Si/174/2026
schluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem § 3 BauGb und
Beschluss über die Beteiligung der Behörden und Träger öffentli-
cher Belange gem. § 4 BauGB
- 9 Haushalt 2026
- 10 Investitionsprogramm 2026 - 2029
- 11 Fragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Flacke, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden vom Vorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 04. Dezember 2025

Gegen Form und Inhalt des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 04. Dezember 2025 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Bauhof

Bereits im Ausschuss für Soziales, Kultur und Tourismus wurde die Betreuung der Spielplätze durch den Bauhof gelobt. Die überwiegend positiven Prüfungsergebnisse des Bauhof-TÜVs bestätigen dies. Weiterhin geht Herr Schmidtchen auf die besondere Lage im Winterdienst Anfang Januar ein. Trotz reduzierter Besetzung des Bauhofes konnte dieser geleistet werden.

zu 6 Förderprogramm Lebendige Zentren Festlegung Gebietskulisse — Vorlage: Si/176/2026

Herr Flacke bezieht sich auf den Vortrag der BauBeCon Sanierungsträger GmbH in der Sitzung vom 04.12.2025. Ergänzend wurde zur Sitzung von der Verwaltung eine schriftliche Erläuterung (Stichpunkte) zu den Varianten Sanierungsgebiet und Stadtumbaugebiet per Mail übersandt. Eine Beschlussempfehlung der Verwaltung gibt es nicht. Der Vorsitzende fragt, ob der zu dieser Sitzung von der Gruppe Die Grünen/WFB/FDP eingereichte Antrag (TOP 8) in diesem Tagesordnungspunkt mitbehandelt werden soll. Herr Hillert stimmt dem zu; der Gruppe war es wichtig, dass das Thema in dieser Sitzung behandelt wird.

Herr Schmidtchen führt aus, dass lt. Aussage der BauBeCon die Festlegung der Gebietskulisse als Sanierungsgebiet die meistgewählte Variante der Kommunen ist. Eine eindeutige Empfehlung wird für Sittensen nicht gegeben. Der Vorteil des Sanierungsgebietes ist das besondere Vorkaufsrecht. Da die meisten betroffenen Flächen im Eigentum der Gemeinde/Samtgemeinde Sittensen stehen bzw. überplant sind, wäre das allgemeine Vorkaufsrecht ausreichend. Auch sieht Herr Schmidtchen den mit dem Sanierungsgebiet einhergehenden Vermerk im Grundbuch problematisch. Die Veräußerung von Grundstücken wäre nur in Abstimmung mit der Gemeinde zum ortsüblichen Preis (Bodenrichtwert) möglich. Die Ziele der Fördermaßnahme sind bereits festgelegt. Eine Empfehlung der Verwaltung gibt es nicht, die Ergebnisse der Beratungen in den Fraktionen/Gruppen sollten abgewartet werden.

Herr Sausmikat widerspricht den Ausführungen. Er sieht die Vorteile im Sanierungsgebiet und nimmt Bezug auf die Informationen der BauBeCon zum Stadtumbaugebiet und den Verfahrensinstrumenten

in der letzten Ausschusssitzung. Er regt an, kurzfristig eine weitere Ausschusssitzung zu terminieren, um die heute vorgelegten Informationen bearbeiten zu können.

Nach weiterer Diskussion kommen die Anwesenden überein, die Festlegung der Gebietskulisse ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss und Rat zu geben. Die Verwaltung wird beauftragt, von der BauBeCon eine schriftliche Stellungnahme zur Festlegung der Gebietskulisse zu erbeten. Herr Sausmikat schlägt vor, diesen Ausschuss zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung am 29.01.2026 einzuladen, um das weitere Vorgehen zu beraten. Herr Schmidtchen und Frau Müller weisen darauf hin, dass eine Erweiterung der Sitzung des Finanzausschusses um diesen Ausschuss zu prüfen ist, zumal die Sitzung des Finanzausschusses bereits eingeladen ist. Wenn eine weitere Sitzung gewünscht wird, wird wahrscheinlich ein separater Termin erforderlich sein.

Herr Flacke geht auf den vorliegenden Antrag der Gruppe Die Grünen/WFB/FDP ein, in dem eine Priorisierung des Gebietes zwischen der Ostebrücke und der Postkreuzung thematisiert wird. Dies sieht der Vorsitzende kritisch. Herr Schmidtchen verweist auf die bereits erfolgte Festlegung des Fördergebietes. Herr Hillert erklärt, dass dies als Anregung für den Beginn der Maßnahmen zu sehen ist. Die Grundstückseigentümer sollen zum Mitmachen animiert werden. Nach Ansicht von Herrn Sausmikat ist zu klären, in welchem Bereich mit Maßnahmen begonnen werden soll. Herr Flacke erinnert, dass die Freibadsanierung bereits als erstes Projekt im Rahmen des Förderprogramms benannt worden ist.

zu 7 Antrag Ratsgruppe DieGrünen/WFB/FDP: Erörterung zur Festlegung der Gebietskulisse
Vorlage: Si/173/2026

Der Antrag wurde bereits unter TOP 6 behandelt. In Abstimmung mit dem Antragsteller findet keine weitere Beratung statt.

zu 8 Bebauungsplan Nr. 17e "Ortskern Mitte-West" 2. Änd. - hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 BauGB und Beschluss über die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB Vorlage: Si/174/2026

Für die Erweiterung der Mensa der Grundschule Sittensen ist die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. Die Festsetzung „Verkehrsflächen mit besonderer Zweckbestimmung: Parkplatz“ ist in „Fläche für den Gemeindebedarf: Schule“ zu ändern. Da die Änderung im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden soll, ist der am 11.12.2025 gefasste Aufstellungsbeschluss erneut zu fassen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Sittensen fasst den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 17e „Ortskern Mitte-West“ 2. Änderung. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans lässt sich aus der beigefügten Planzeichnung (Anlage 2) erkennen. Der Bebauungsplan soll gem. §13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.
2. Der Rat der Gemeinde Sittensen billigt den vorliegenden Entwurf der Planzeichnung (Anlage 2) sowie der zugehörigen Begründung (Anlage 1) des Bebauungsplans Nr. 17e „Ortskern Mitte-West“ 2. Änderung.
3. Der Rat der Gemeinde Sittensen beauftragt die Verwaltung die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange durchzuführen und entsprechend bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|-----|
| Ja: | 6 |
| Nein: | -/- |
| Enthaltung: | -/- |

zu 9 Haushalt 2026

Herr Sausmikat äußert Anmerkungen zum Haushalt. Er plädiert für eine technisch hochwertige und ausreichende personelle Ausstattung des Bauhofes, damit alle Aufgaben leistbar sind (z.B. Straßenreinigung). Weiter sieht er im Hinblick auf die Kommunalwahl 2026 den Anspruch an den Rat, keine Baustellen und keinen Schuldenberg zu hinterlassen. Sparsames Handeln sei geboten. Bei Durchsicht des Haushaltsentwurfs ist Herrn Sausmikat aufgefallen, dass von den in 2025 bereitgestellten Mitteln rd. 1,1 Mio. € nicht verbraucht worden sind und merkt an, dass die Kreditaufnahmen von 3 Mio. € hätten reduziert werden können. Weiter vermisst er die Beteiligung des Rates bei Überschreitung von Ansätzen; Mehrausgaben seien vom Rat zu genehmigen.

Nach Auffassung von Thomas Miesner ist zunächst das bekannte strukturelle Problem des Bauhofes zu lösen. Er erinnert, dass der Haushalt bisher immer mit Augenmaß und genehmigungsfähig aufgestellt wurde. Herr Flacke hebt hervor, dass der Gemeinde Sittensen ein Betrag von weniger als 1 Mio. € von den Steuereinnahmen nach Abzug der Umlagen bleibt, wovon ein hoher Anteil in den Bauhof fließt.

Herr Schmidtchen gibt an, dass bis zur Genehmigung des Haushalts das erste Quartal im Haushaltsjahr bereits verstrichen ist. Somit verbleiben neun Monate für die Umsetzung von Projekten etc. Aus 2025 konnten bisher nicht alle Maßnahmen abgerechnet werden, Rechnungsschluss ist der 31.01.2026. Das im Haushaltsentwurf ausgewiesene Ergebnis 2025 ist also nicht abschließend. Zu der Aussage von Herrn Sausmikat zu den Kreditaufnahmen entgegnet Herr Schmidtchen, dass Kredite nur aufgenommen werden dürfen, wenn der Bedarf tatsächlich vorhanden ist. Optional können Kredite für Maßnahmen aus dem Vorjahr aufgenommen werden. Über-/außerplanmäßige Ausgaben sind seines Wissens seit mehreren Jahren nicht aufgetreten. Grundsätzlich können Minderausgaben für andere Produkte verbraucht werden.

Herr Sausmikat regt an, die Bauhofleistungen monatlich abzurechnen und den Rechnungsschluss 31.01. auf den 15.12. vorzuziehen. Er besteht auf die Zuständigkeit des Rates für außerplanmäßige bzw. Mehrausgaben.

Nach Auffassung von Thomas Miesner ist die Diskussion fruchtlos und zu beenden. Die Ausführung des Haushalts sei zudem Verwaltungshandeln. Dies wird von Herrn Flacke unterstützt, er sieht diesen Ausschuss als falsches Gremium.

Herr Schmidtchen stellt die Kostenstellen vor.

Unbebaute Grundstücke

Den von Herrn Sausmikat hinterfragten Zahlungseingang von 19.726 € im Sachkonto „Abgang Grünflächen“ klärt Herr Schmidtchen zum Finanzausschuss.

Gebäude Am Markt 2 Sittensen Henkis

Das Gebäude wird nicht mehr genutzt/vermietet, daher ist diese Kostenstelle defizitär. Das Interessenbekundungsverfahren für die Veräußerung der Liegenschaft wurde noch nicht gestartet.

Gebäude Am Markt 16 Sittensen Wilkens

Herr Sausmikat stellt fest, dass der für 2025 erwartete Fehlbetrag der Kostenstelle (21.600 €) deutlich überschritten wurde (58.611 € vor Rechnungsschluss). Herr Schmidtchen informiert über erforderliche Umbauten. Er geht von verwendbaren Haushaltsresten der Vorjahre aus; er wird dies prüfen. Nach Ansicht von Herrn Sausmikat wäre eine Information an den Rat über die Überschreitung wünschenswert gewesen (inkl. Hinweis zur Deckung).

Gebäude Ringstraße 4

Die Immobilie wurde in 2023 in gutem Zustand gekauft. Inzwischen ist Schimmelbefall auffällig. Man hat herausgefunden, dass im Anbau des Hauptgebäudes Dämmmaterial eingebaut ist, welches für diesen Bereich nicht verwendbar ist. Dieser Bereich ist aktuell nicht bewohnbar. Zur Herrichtung dieser Räume ist der Unterhaltungsansatz zu erhöhen (Malerarbeiten und Einbau eines Lüfters Gesamtansatz 8.500 €).

Hamburger Straße 17/17a

Wegen baulicher Mängel ist der Abriss des bisher gewerblich genutzten Gebäudes geplant. Dadurch wird die Verlegung der Hauptverteilung in das Haupthaus erforderlich (5.000 €). Weiterhin ist ein Feuchtigkeitsschaden zu beseitigen (2.000 €).

Herr Sausmikat erkundigt sich, ob im freiwerdenden Grundstücksteil (17a) sozialer Wohnungsbau zulässig wäre. Herr Schmidtchen informiert, dass die Samtgemeinde diesen Bereich nutzen und voraussichtlich auch die Abrisskosten tragen möchte.

Herr Hillert fragt nach den Abschreibungen für die Adresse. Herr Schmidtchen vermutet eine Zusammenfassung der Grundstücke 17, 17a und 19, da diese gemeinsam erworben wurden und wird dies klären. Eine gewerbliche Nutzung ist hier nicht möglich.

Räumliche Planung und Entwicklung

Der Ansatz 2025 wurde nicht ausgeschöpft und darf fortgeschrieben werden. Herr Schöning erklärt, dass bisher nicht alle Leistungen von Planungsbüros abgerechnet worden sind. Herr Schmidtchen fügt hinzu, dass Planungsaufträge nicht vergeben werden dürfen, wenn keine Mittel eingeplant sind. Dies wird vom Vorsitzenden bestätigt. Die nicht verbrauchten Mittel aus 2025 sind nach 2026 übertragbar. Herr Sausmikat drängt auf eine realistische, umsetzbare Planung. Seines Erachtens sollte nicht mit Haushaltsresten gearbeitet werden. Des Weiteren war der Fachbereich Bau, Umwelt, Verkehr lt. Herrn Schmidtchen personell eingeschränkt, sodass nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Er wird die Höhe des Haushaltsrestes zum Finanzausschuss ermitteln.

Straßenentwässerung

Auch hier möchte Herr Sausmikat wissen, warum die Ansätze 2025 deutlich unterschritten wurden. Herr Schmidtchen verweist auf äußere, nicht voraussehbare und änderbare Einflüsse. Die geplanten Projekte sind nicht aufgehoben.

Der Ansatz im Sachkonto 4291100 Aufwendungen für besondere Dienstleistungen (Ansatz 2025 = 75.000 €) wird nicht fortgeführt (Kanalkataster).

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Sachkonto 4811000, 30.000 €) sind ab 2026 fortzuführen.

Straßen

Herr Schöning informiert, dass mehrere Maßnahmen geplant und durchgeführt sind bzw. werden. Verzögerungen durch länger dauernde Genehmigungen, Witterungsverhältnisse u.a. haben zu Verschiebungen geführt. Die Umsetzung erfolgt teilweise in Abschnitten. Weiter berichtet Herr Schöning von umfangreichen Brückenprüfungen, aus denen sich Sanierungsbedarfe einzelner Brücken ergeben werden. Herr Sausmikat fragt nach Kürzungsmöglichkeiten dieser Kostenstelle. Herr Schmidtchen erwähnt die Abschreibungen (Ansatz 2026 = 461.300 €), die einen hohen Anteil einnehmen und zum Teil den Neubaugebieten geschuldet sind. Die Abrechnung der Bauhofleistungen im vierten Quartal stehen aus; dies ist erfahrungsgemäß der kostenintensivste Zeitraum. Herr Schmidtchen wiederholt, dass man bereits auf der Suche nach einem flexiblen Abrechnungssystem für den Bauhof ist.

Die Herren Flacke und Miesner gehen auf den Anteil der Abschreibungen ein. Die Ansätze hierfür sind nicht beeinflussbar. Eine Reduzierung des Unterhaltungsansatzes wird nicht empfohlen, da die Ausführung von Sanierungsmaßnahmen damit deutlich eingeschränkt werden würde.

Herr Bruns möchte wissen, an welcher Position im Haushalt die Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen ersichtlich ist (z.B. Königshofallee). Diese werden im Investitionsprogramm gebucht. Herr Schmidtchen informiert, dass die Abrechnung der Königshofallee bereits in 2023 erfolgt ist.

Die Ansätze der Kostenstelle Straßen wird nicht verändert.

Straßenreinigung/Straßenbeleuchtung

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung (Steuerung) ist in Vorbereitung. Der Ansatz 2025 (45.000 €) wird übertragen. Die Schaltschränke sind zu erneuern bzw. zu überarbeiten.

Buswartehäuschen

Herr Sausmikat erfragt den Sachstand hinsichtlich der Errichtung eines Buswartehäuschens an der Haltestelle Höhe Gemeindehaus/Scheeßeler Straße und gibt an, dass die Kirchengemeinde mit diesem Vorhaben einverstanden sei. Herr Schmidtchen entgegnet, dass es bereits Gespräche mit der Kirchengemeinde gab. Aufgrund der vielen Veranstaltungen würden diese aber ungern Parkplätze verlieren. Zudem sei man irritiert, dass die Anfrage von einem Ratsmitglied geäußert wurde. Herr Schmidtchen informiert, dass mit einer Neuauflage eines Förderprogramms für Buswartehäuschen frühestens 2027 zu rechnen ist.

Leistungen an Verbände

Herr Sausmikat möchte wissen, ob die Einnahmen aus der Grundsteuer A den Beitrag an den Unterhaltungsverband Obere Oste decken. Dies wird von Herrn Schmidtchen verneint. Zudem befinden sich nicht alle steuerpflichtigen Flächen an der Oste. Will man eine Deckung erreichen, wäre der Steuersatz deutlich zu erhöhen.

Wirtschaftswege

Es sind verschiedene Maßnahmen geplant. Herr Schöning weist auf die bevorstehende Unterhaltungs-saison nach den Wintermonaten hin. Asphalt-sanierungen sind zum Teil erledigt. Aktuell sind diese Arbeiten witterungsbedingt nicht möglich.

Bauhof

Die Sachkonten Unterhaltung des beweglichen Vermögens und Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände enthalten Mittel für Kleinreparaturen und Ersatzbeschaffung von Maschinen und Werkzeugen. Der Bedarf ist nicht immer vorhersehbar. Wenn keine Mittel vorhanden sind, sind keine Instandhaltungen möglich. Herr Schmidtchen verweist auf das Alter mancher Fahrzeuge. Das weitere Vorgehen ist abzustimmen.

Gebäude Bauhof

Die Mittel für das Tor wurden nach 2026 übertragen, die Maßnahme wird jetzt umgesetzt. Die Reparatur des Schiebers am Salzsilo ist wegen der Befüllung des Silos erst jetzt möglich gewesen.

Gebäude Schmiede

Der Ansatz 2026 für Unterhaltung ist wegen eines Haushaltsrestes aus 2025 um 2.000 € zu kürzen.

Gebäude Schafstall Sittensen

Herr Schmidtchen informiert über die Information des Heimatvereins im Ausschuss für Soziales, Kultur und Tourismus. Der Schafstall ist sanierungsbedürftig. Aufgrund der Einzigartigkeit des Stalles (Verbleib am tatsächlichen Standort, besonderes Material) hat dieses Gebäude eine besondere Wertigkeit. Der Heimatverein wird zum Haushalt 2027 einen Antrag auf Herrichtung des Schafstalles stellen.

Gebäude Jugendzentrum Sittensen

Herr Sausmikat fragt nach dem Grund für den Anstieg der Kosten seit 2022. Die Herren Schmidtchen und Miesner erklären, dass nach den Einschränkungen durch Corona und dem Mitarbeiterwechsel der Betrieb wieder ausgedehnt werden konnte. Damit sind z.B. auch die Reinigungskosten gestiegen. Hinter dem Sachkonto Mieten und Pachten verbirgt sich die Abrechnung der Nebenkosten.

Gebäude Sportplatzgebäude Sittensen

Gespräche mit dem VfL werden geführt. Lt. Herrn Schmidtchen ist zurzeit nicht bekannt, wie es mit dem VfL-Treff weitergeht. Besondere Maßnahmen sind nicht vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sittensen beschließt den Haushalt 2026.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|-----|
| Ja: | 6 |
| Nein: | -/- |
| Enthaltung: | -/- |

zu 10 Investitionsprogramm 2026 - 2029

Maßnahmen 2025

Baugebiet „Südlich Lindenstraße“

Der Bebauungsplan ist wieder in Bearbeitung. Der ursprüngliche Entwurf ist nicht mehr zweckmäßig. Aufgrund der Vergrößerung der Fläche ist eine Überarbeitung erforderlich. Das neue Verkehrsgutachten empfiehlt eine Anbindung über einen Kreisverkehr im Bereich der Zufahrt Westerböhlen. Hinsichtlich des zu tätigen Grunderwerbs für die Einrichtung eines Kreisverkehrs verweist Herr Schmidtchen auf die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer wurden aufgenommen. Bei Bedarf kann die Gemeinde vom besonderen Vorkaufsrecht Gebrauch machen. Sollten die benötigten Flächen nicht zur Verfügung stehen, hätte dies immense Auswirkungen auf die Gesamtplanung.

Grunderwerb Gewerbefläche Nord IV

Die Kaufpreiszahlungen sind erst fällig mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes. Das Verfahren gestaltet sich wegen der Aufarbeitung der Abschnitte I bis III sehr aufwendig (z.B. Regenrückhaltung).

Allgemeiner Grunderwerb

Herr Schmidtchen verweist auf die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

RW-Kanal Eckerworth bis in die Ramme

Gespräche mit den Grundstückseigentümern werden geführt. Ein Handlungsvorschlag wird im Verwaltungsausschuss am 03.02.2026 vorgestellt. Herr Schöning berichtet, dass sich die Ordnung der Regenrückhaltung als schwierig erweist. Die ermittelten Varianten sind mit den Grundstückseigentümern abzustimmen. Weiterhin befinden sich dort privilegierte Flächen für Photovoltaik aufgrund der Nähe zur Autobahn. Der Verlauf der Leitungen ist nicht grundbuchrechtlich gesichert. Man beschränkt sich zunächst auf Sicherungsmaßnahmen im Leitungsbereich. Da aktuell keine Lösung in Aussicht steht, ist eine Reduzierung der Mittel möglich.

RW-Kanal Ostegrund/Johannesruh

Herr Schöning prognostiziert einen größeren Umfang der Maßnahme als zunächst angenommen. Handlungsbedarf besteht voraussichtlich vom Ostegrund bis zum Heckenweg. Entlang der Oste befinden sich zahlreiche Einleitstellen, die neu zu ordnen sind. Die in Abschnitten laufende Filmung des Kanals zeigt auffällige Ergebnisse. Zeitgleich werden die Kanäle gespült.

Straße und Parkplätze C-Anlage

Die bestehenden Abstimmungen mit dem Landkreis sind bekannt. Es wurde festgestellt, dass der Parkplatz an der Straße Eckerworth für den Betrieb der C-Anlage entgegen der ursprünglichen Aussage des Landkreises nicht erforderlich ist. Von der Pflasterung der Fläche wurde deshalb abgesehen.

Gewerbegebiet Nord IV

Die Ansätze werden jeweils um ein Jahr geschoben.

Sanierung Hansestraße 1.BA

Die Maßnahmen des ersten Bauabschnitts, beginnend an der Kreuzung L130, starten im kommenden Frühjahr. Vorgesehen sind eine Deckensanierung und ein Profilausgleich. Das Land Niedersachsen hat seine finanzielle Beteiligung erklärt.

Kreisverkehrsplatz Karl-Benz-Straße/Eckerworth

Die Grunderneuerung Eckerworth ist ab 2028 geplant. Eine Zuweisung des Landes (60 %) wird bereitgestellt.

Barrierefreie Querung Alte Dorfstraße/Mittelweg

Herr Schöning stellt eine Variante vor. Die Querungsstellen werden deutlich gekennzeichnet.

Umrüstung Straßenbeleuchtung HQL auf LED

Herr Halecker informiert, dass rd. 1.200 Straßenlampen umgerüstet wurden. Die restlichen ca. 230 Lampen werden vom Elektriker des Bauhofes sukzessive umgestellt.

Asphaltsanierung Wirtschaftswege

Herr Schöning informiert über die Sanierung des ersten Abschnitts des Wirtschaftsweges Im Häsen in Richtung Stemmen, die jährlich auf einer Länge von jeweils 600-700 m fortgeführt wird.

Große Kehrmaschine, Bauhof

Ursprünglich war der Ersatz der vorhandenen Maschine mit Wasserstoffantrieb vorgesehen. Die aktuelle Tendenz neigt zum Elektroantrieb. In Anbetracht des hohen Unterhaltungsaufwands empfiehlt die Verwaltung, nicht an der Beschaffung einer neuen Kehrmaschine festzuhalten. Man geht davon aus, dass eine Ausschreibung der Reinigungsleistungen die Kosten reduzieren könnte.

Herr Sausmikat geht auf die Ausschreibung der Gemeinde Heeslingen ein. Die Reinigungsqualität des beauftragten Reinigungsunternehmens ist jedoch nicht zufriedenstellend. Die Reinigungsgebühren sind im Auge zu behalten. Herr Schmidtchen merkt an, dass die Gebühreneinnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen. Im Eigenbetrieb sind auch Personalkosten zu berücksichtigen.

Der Ansatz von 340.000 € wird in das Jahr 2027 geschoben. Bis dahin ist die Straßenreinigung zu thematisieren. Nach Auffassung von Herrn Miesner können die Kosten nicht komplett auf die Anlieger umgelegt werden.

PKW-Transporter Bauhof

Der Ansatz wurde vorsorglich aufgenommen, da nicht sicher war, ob das vorhandene Fahrzeug zu ersetzen ist. Inzwischen wurde das Fahrzeug TÜV-abgenommen und kann somit weiterhin genutzt werden. Auf Vorschlag des Bauhofleiters wird der Ansatz von 10.000 € nach 2027 übertragen.

Photovoltaikanlage Bauhof

Herr Halecker hat sich dem Projekt inzwischen angenommen und geht von einer Umsetzung in 2026 aus.

Neuanlage Veranstaltungsfläche und barrierefreier Zugang

Die Herstellung erfolgt unter Inanspruchnahme des Förderprogramms Lebendige Zentren.

Maßnahmen 2026

Fahrbare Absperrtafel FA 2L Bauhof

Diese Anschaffung dient der Sicherheit der Mitarbeiter bei Arbeiten im Straßenraum.

Rasenmäher / Salzstreuer Kubota

Die vorhandenen Geräte sind abgängig und zu ersetzen.

Barrierefreie Verbindung zwischen Heimathaus und Mühle

Dies ist ein Projekt, welches auf Vorschlag der Verwaltung im Rahmen des Förderprogramms Lebendige Zentren abgewickelt werden soll.

Endausbau Im kleinen Felde

Auf den Verkauf der Grundstücke folgt nun der Endausbau. Die Ausbaurkosten sind im Kaufpreis inkludiert.

Herr Sausmikat bittet um eine Information zum Finanzausschuss, ob der kalkulierte Kaufpreis die tatsächlichen Kosten deckt. Er sieht dies als Grundlage für nächste Baugebiete.

Reetdacherneuerung Heimathaus LEADER

Unter Inanspruchnahme des Förderprogramms LEADER ist die Erneuerung des Reetdaches geplant. Der Antrag ist gestellt, mit dem Ergebnis ist voraussichtlich im März zu rechnen.

Herr Schmidtchen merkt an, dass eine umfassende Klärung aller offenen Punkte zum Finanzausschuss nicht garantiert werden kann.

Herr Sausmikat beantragt eine Gegenüberstellung der Planungs- und tatsächlichen Kosten für die Gewerbegebiete Südlich Lindenstraße und Nord IV. Herr Schmidtchen und Herr Schöning geben an, dass man sich aktuell in den Verfahren befindet und allenfalls Schätzungen angegeben werden können. So stehen z.B. die Flächenanteile nicht fest und die Regenrückhaltung ist zu klären. Herr Miesner äußert, dass bei einer Schätzung im Verfahren spätere Abweichungen ohne Anzweiflungen zu behandeln sind. Herr Schmidtchen merkt an, dass grundsätzlich eine Informationspflicht besteht. Sonderaufgaben dieser Art bremsen jedoch andere Projekte.

Abschließend hebt Herr Miesner die umfassenden Informationen zum Haushalt und Investitionsprogramm seitens der Verwaltung hervor. Er selbst hat größtes Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung und verzichtet auf Detailinformationen in der Haushaltsausführung.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sittensen beschließt das Investitionsprogramm 2026 – 2029.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|-----|
| Ja: | 6 |
| Nein: | -/- |
| Enthaltung: | -/- |

zu 11 Fragen und Anregungen

Herr Huhn geht auf eine Baumfällung in der Alten Dorfstraße ein. Herr Schmidtchen bestätigt, dass der Baum aufgrund fehlender Standfestigkeit gefällt werden musste.

Herr Nack bezieht sich auf den Wohnungsmarktbericht der NBank. Diesem sind sehr interessante Informationen zum Wohnraumbedarf und begleitenden Themen zu entnehmen. In der Samtgemeinde Sittensen besteht danach ein erhöhter Bedarf.

Herrn Flacke ist aufgefallen, dass im Bereich der alten Apotheke regelmäßig Scherben auf dem Boden liegen. Eventuell könnte der Bauhof Abhilfe schaffen.

Herr Sausmikat möchte wissen, welche Regeln für die Nutzung von Gemeindewappen bestehen. Missbräuche sind zu ahnden. Herr Flacke merkt an, dass diese interessante Frage im falschen Aus-

schluss gestellt wird. Herr Schmidtchen bestätigt, dass die Nutzung des Wappens geschützt ist und auf Antrag in besonderen Fällen genehmigt werden kann.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

gez. Flacke
Stellv. Bürgermeister

gez. Schmidtchen
Stellv. Gemeindedirektor

gez. Müller
Protokollführerin